

- Hinweise zum Einsatz von Lehrwerken/ Materialien

DSP-Buch „Darstellendes Spiel“ für die Mittelstufe, Kursbuch „Darstellendes Spiel“ für Jahrgang 11, „Theatertheorien“ für Jahrgang 12 und 13

- Grundsätze der Leistungsbeurteilung

DSP ist ein praktisches Fach, das die Praxis eindeutig und überwiegend in den Vordergrund rückt und darüber hinaus auch die Zusammenarbeit und Erschaffung eines gemeinsamen kreativen Prozesses, daher steht die praktische Leistung und die kooperative Zusammenarbeit im Vordergrund. Zur Beurteilung werden die kompetenzbezogenen, fachspezifischen Raster eingesetzt.

- Überblick über die Themen des Faches in den Jahrgangsstufen

Jg. 9: Kennenlernen der Handlungsfelder des Theaters, Ensemblebildung

Jg. 10: Kennenlernen der Handlungsfelder des Theaters, Erstellung einer Inszenierung als gemeinsamen gestalterischen Prozess

Jg. 11: Kennenlernen und Vertiefung der Handlungsfelder des Theaters, Ensemblebildung, grundlegende theoretische Elemente des Theaters

Jg. 12: Vertiefung der Handlungsfelder des Theaters, moderne Theatertheorien in der Praxis, Erstellung einer Inszenierung im gemeinsamen kreativen Prozess

Jg. 13: Theater in der Moderne: Performance und Abstraktion

Die inhaltliche Ausrichtung erfolgt bei Inszenierungen in Absprache mit dem Kurs.

Jahrgangsstufe: 9 (WPU)

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Förderung der kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen; Reflexionsfähigkeit des Handelns in der Rolle; Perspektivwechsel; Empathie und Selbstregulation, soziale Interaktion

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Wenn es ein für die Altersgruppe passendes Stück gibt, soll ein Theaterbesuch im Schuljahr durchgeführt werden. Anschauen der Inszenierung des 10. Jahrgangs

Hinweise zur Sprachbildung:

grundlegende Theaterbegriffe wie Freeze, Status oder Ensemble; Erkennen und Verwenden verschiedener Sprachebenen (Umgangssprache, Fachsprache) in der Rolle

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Vier praktische gleichwertige Leistungsnachweise im Schuljahr, eine Auswahl aus folgenden Formen ist möglich: Präsentation einer Szene, Präsentation einer eingeübten Technik als Element in der Szene, Konzept und Erstellung eines Kostüms/Maske/Bühnenform o.Ä.

Themen und Inhalte	Kompetenzbezug (Schwerpunkte und grundlegende Kompetenzen), didaktische Prinzipien	Methoden	Differenzierung	Ideen/ Möglichkeiten zum fächerverbindenden Unterricht	Analoge und digitale Medien
- Wir fangen an! Ensemblebildung, erster Auftritt - weitere Inhalte: Status, Bühnenformen, Stimme - Themen: Danach erfolgt die Ausrichtung der Einheiten an den Interessen des Kurses, sie können sich entlang dieser Themen orientieren: Erwachsenwerden, Identität, Gerechtigkeit, Familie, Arbeitswelt - Werkschau außerhalb der	Theater gestalten K1 Theater begreifen K2 Theater reflektieren K3 An Theater teilhaben K4 Handlungsfeld Körper und Raum	- Kennenlernspiele, Ensemble- und Warmup-Übungen - Standbilder und Status - Feedbackregeln	Differenzierung erfolgt auf Grundlage der Theatererfahrungen und individueller Bedürfnisse	- Berufsorientierung: ggf. Kennenlernen von Theaterberufen	- Im Buch des Jahrgangs finden sich Einheiten und Kompetenzraster zu den einzelnen Inhalten - K6: Besprechung eines Theaterbesuchs als Gegenpol zur digitalen Welt

Unterrichtsstufe					
------------------	--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 10 (WPU)

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Beitrag zum Erwerb personaler Kompetenzen und Mut: Präsentation, Darstellung, Selbstwirksamkeit, Förderung kooperativer und kreativer Zusammenarbeit über einen langen Zeitraum; Empathie und Selbstregulation, soziale Interaktion

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Wenn es ein für die Altersgruppe passendes Stück gibt, soll ein Theaterbesuch im Schuljahr durchgeführt werden.

Hinweise zur Sprachbildung:

Erwerb weiterer theaterspezifischer Begriffe wie Probenbegriffe oder anderer Grundbegriffe; diskursive Auseinandersetzung in der Planungsphase

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Vier praktische gleichwertige Leistungsnachweise im Schuljahr, eine Auswahl aus folgenden Formen ist möglich: Präsentation einer Szene, Präsentation einer eingeübten Technik als Element in der Szene, Konzept und Erstellung eines Kostüms/Maske/Licht o.Ä., ein Leistungsnachweis soll an die Inszenierung angebunden sein.

Themen und Inhalte	Kompetenzbezug (Schwerpunkte und grundlegende Kompetenzen), didaktische Prinzipien	Methoden	Differenzierung	Ideen/ Möglichkeiten zum fächerverbindenden Unterricht	Analoge und digitale Medien
- Kostüm - Requisiten - Inszenierung zu einem selbstgewählten Thema auf einer Textgrundlage, sie können sich entlang dieser Themen orientieren: Erwachsenwerden, Identität, Gerechtigkeit, Familie, Arbeitswelt - Werkschau außerhalb der Unterrichtsstufe	Theater gestalten K1 Theater begreifen K2 Theater reflektieren K3 An Theater teilhaben K4 Handlungsfeld, Körper, Raum und Sprache	- Kostüme einsetzen und gestalten - Rollenbiografie - Probenprozess über verschiedene Stationen - Ablauf einer Probe in der Gruppe - Aufführung - Verhalten im Ensemble	Die Differenzierung erfolgt nach individuellen Bedürfnissen, dies kann im Rahmen der Inszenierung eine größere oder unterschiedliche Ausrichtungen der Rolle sein.	- Ggf. Musik oder Kunst, aber es ist klassenübergreifender Unterricht. - Berufsorientierung: ggf. Kennenlernen von Theaterberufen	- Im Buch des Jahrgangs finden sich Einheiten und Kompetenzraster zu den einzelnen Inhalten - K6: Besprechung eines Theaterbesuchs als Gegenpol zur digitalen Welt - ggf. weitere Kompetenzen zu Medien, falls es die Inszenierung verlangt

Jahrgangsstufe: EP (11)

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Förderung des Auftretens und der persönlichen Entwicklung, Perspektivwechsel, Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns in der Rolle, soziale Kooperation in der Gruppe; Empathie und Selbstregulation

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Im Laufe des Schuljahres soll einmal ein Theaterstück eines großen Theaters in Hamburg besucht werden, das den Eindruck von modernem, künstlerischem Theater vermittelt

Hinweise zur Sprachbildung:

grundlegende Theaterbegriffe; bewusster Einsatz von Stimme und Sprache, Zeichenbegriffe

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Im 1. Halbjahr wird eine Klausur mit einem Regiekonzept geschrieben, im 2. Halbjahr erfolgt eine projektartige, praktische Leistungsüberprüfung mit theoretischem Anteil eines Regiekonzepts

Themen und Inhalte	Kompetenzbezug (Schwerpunkte und grundlegende Kompetenzen), didaktische Prinzipien	Methoden	Differenzierung	Ideen/ Möglichkeiten zum fächerverbindenden Unterricht	Analoge und digitale Medien
- Grundlagen des Theater: Handlungsfelder erproben - theoretische Grundlagen der Zeichenhaftigkeit des Theaters: Als-ob-Realität, Theaterzeichen - Abstraktion, Ästhetik und Gestaltung: Kompositionsmethoden und Chorisches - Projekt nach einem Thema - Stanislawskis Schauspiel - Brechts episches Theater - Werkschau außerhalb der Unterrichtsgruppe	Theater gestalten K1 Theater begreifen K2 Theater reflektieren K3 An Theater teilhaben K4 Handlungsfeld Körper, Raum, Sprache	- Ensemblebildung - Körperübungen, Status - Feedbackregeln - Kompositionsmethoden - Chor - ästhetische Mittel wie Abstraktion, Theaterzeichen - Szenen kürzen, verändern - Regiekonzept verfassen	Die Differenzierung erfolgt je nach bereits bestehenden Theaterkenntnissen aus der Mittelstufe und individuellen Bedürfnissen.		- Buch: Theaterzeichen von Fischer-Lichte, Kompositionsmethoden, Stanislawski, Brecht - K2: Medien zur Kommunikation bei längeren Projekten und gemeinsamen Arbeiten - K6: Reflexion über ein Theaterstück im Sinne der ästhetischen Kompetenzen (K3 und K4), aber auch im Sinne der digitalen Kompetenz: Das Theater als ein Gegenpol zur digitalen Welt

		• Probenarbeit			
--	--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe: Q1 (12)

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Planung und Durchführung eines längeren Projekts mit einem Ensemble: Kooperation, Empathie, Disziplin, Bereitschaft zur Zusammenarbeit; Empathie und Selbstregulation, soziale Interaktion

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Im Laufe des Schuljahres soll einmal ein Theaterstück eines großen Theaters in Hamburg besucht werden, das den Eindruck von modernem, künstlerischem Theater vermittelt

Hinweise zur Sprachbildung:

Theaterbegriffe; Reflexion über Ästhetik anhand der verschiedenen Theatertheorien

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

1. Halbjahr: Spielpraktische Klausur mit kurzem theoretischem Anteil (zur Vorstellung des Ablaufs einer möglichen Abiturprüfung), 2. Halbjahr: praktischer Anteil an der Inszenierung in der Planung und Durchführung, hierbei muss ein spielerischer Anteil enthalten sein

Themen und Inhalte	Kompetenzbezug (Schwerpunkte und grundlegende Kompetenzen), didaktische Prinzipien	Methoden	Differenzierung	Ideen/ Möglichkeiten zum fächerverbindenden Unterricht	Analoge und digitale Medien
• Moderne Theatertheorien: Übermarionette von Craig/Wilson, Postdramatik, Rimini-Protokoll, weitere sind möglich • Inszenierung nach einem selbstgewählten Thema auf einer Textgrundlage und auf der Grundlage einer oder verschiedener Theatertheorien • Präsentation außerhalb der	• Theater gestalten K1 • Theater begreifen K2 • Theater reflektieren K3 • An Theater teilhaben K4 • Handlungsfeld Körper, Raum, Sprache, Musik	• Körper- und Kunsthaftigkeit des Theaters • sinnliche Überforderung • Handlungsfelder des Theaters • Prozess der Erstellung einer Inszenierung • Probenarbeit • Reflexion und Kritik	• Die Differenzierung erfolgt auf Grundlage der individuellen Bedürfnisse		• Im Buch finden sich Kapitel, Aufgaben und Inhalte zu den einzelnen Theatertheorien • ggf. Einsatz von Medien und Umgang damit zur Kooperation bei der Inszenierung, K2 • ggf. gemeinsame Nutzung einer Plattform zur Arbeit an den Inszenierungsideen, K2 • K6: Theater als Gegenpol zur digitalen Welt • ggf. Einsatz von digitalen

Unterrichtsgruppe					Medien in der Inszenierung
-------------------	--	--	--	--	----------------------------

Jahrgangsstufe: Q2 (13)

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Erweiterung des ästhetischen Verständnisses und der persönlichen Einstellung zu modernem Theater, Perspektivwechsel; Empathie und Selbstregulation, soziale Interaktion

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Im Laufe des Schuljahres soll einmal ein Theaterstück eines großen Theaters in Hamburg besucht werden, das den Eindruck von modernem, künstlerischem Theater vermittelt

Hinweise zur Sprachbildung:

Grundbegriffe des Theaters; Möglichkeiten, über Theater zu sprechen

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

1. Halbjahr: Spielpraktische Klausur als Vorbereitung für das mögliche Abitur, 2. Halbjahr: Ersatzleistung anhand eines spielerischen Nachweises

Themen und Inhalte	Kompetenzbezug (Schwerpunkte und grundlegende Kompetenzen), didaktische Prinzipien	Methoden	Differenzierung	Ideen/ Möglichkeiten zum fächerverbindenden Unterricht	Analoge und digitale Medien
- Performance und performatives Theater - Gesellschaftliche Bedeutung des Theaters - weitere moderne Formen des Theaters nach Interessenlage des Kurses - Werkschau außerhalb der Unterrichtsgruppe	Theater gestalten K1 Theater begreifen K2 Theater reflektieren K3 An Theater teilhaben K4 Handlungsfeld Körper, Raum, Sprache, Musik	- Performative Elemente einbauen und an der Ästhetisierung arbeiten - Theater in seinen verschiedenen Formen reflektieren - spielen und performen unterscheiden - ggf. Probenarbeit üben zur Abiturvorbereitung	Die Differenzierung erfolgt auf Grundlage der individuellen Bedürfnisse und auf Grundlage der Anzahl der Prüflinge		- Buch - K3: ggf. Videoperformances und Reflexion dessen, K6 - ggf. Einsatz digitaler Medien